

## SPRECHER KONGRESS ZAHNÄRZTE

**i** Samstag, 28. Oktober 2006

15.15 – 16.00 Uhr

**Die horizontale Kieferrelationsbestimmung in der CMD-Therapie und in der prothetischen Behandlung**

Die Kieferrelationsbestimmung dokumentiert die dreidimensionale Zuordnung des Unterkiefers zum Oberkiefer. Im Zusammenhang mit der Kieferrelation steht die Okklusion. Zu differenzieren sind die habituelle Okklusion, die zentrische Okklusion und eine therapeutisch eingestellte Okklusion, die z.B. durch eine distraktive bzw. protrusive Positionierung des Kondylus im Rahmen einer CMD-Behandlung bedingt ist. Die Entscheidung, welche Unterkieferposition bzw. Okklusion für eine prothetische Restauration oder die CMD-Therapie gewählt wird, ergibt sich aus der Durchführung funktionsdiagnostischer Maßnahmen.

Für die Ermittlung der Kieferrelation stehen verschiedene Verfahren und eine Vielzahl von Werkstoffen zur Verfügung. Der Vortrag gibt einen Überblick über die

in der Literatur kontrovers diskutierte Thematik, die eine hohe Relevanz für die tägliche Arbeit in der Zahnarztpraxis aufweist.



Prof. Dr. Peter Ottl  
Johann-Wolfgang-Goethe-Universität  
Theodor-Stern-Kai 7  
60590 Frankfurt am Main

**i** Samstag, 28. Oktober 2006

16.30 – 18.00 Uhr

**Das Hamburger Konzept der therapiespezifischen Diagnostik**

Infolge der Häufigkeit Craniomandibulärer Dysfunktionen (CMD) muss jeder Zahnarzt davon ausgehen, auch in seiner Praxis Patienten mit derartigen Symptomen oder Beschwerden anzutreffen. Unverzichtbar ist ein klares Konzept zur Identifikation funktionsgestörter Patienten sowie zur stufenweisen Diagnostik. Vorgestellt wird daher der von den Referenten entwickelte und wissenschaftlich abgesicherte „CMD-Kurzbefund“ sowie sein Praxiseinsatz inklusive Dokumentation per Aufklebern für die Karteikarte oder einer Software CMDcheck.

Sofern Zahnärzte funktionell auffällige Patienten selbst betreuen möchten, bietet der Vortrag ein Konzept, das mit der klinischen Funktionsanalyse beginnt, erweitert um spezielle Screening-Tests für orthopädische und psychische Belastungen. Auch hierfür existiert eine spezielle Soft-

ware (CMDfact), die mit der Praxisverwaltungssoftware zusammenarbeitet.

Priv.-Doz. Dr.  
Oliver Ahlers  
CMD-Zentrum  
Hamburg-Eppendorf  
Falkenried 88  
Haus C  
20251 Hamburg  
(Foto oben)



Prof. Dr.  
Holger A. Jakstat  
Universität Leipzig  
Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik  
Nürnberger Straße 57  
04103 Leipzig  
(Foto unten)

